

A N F R A G E von Sonja Gehrig (GLP, Urdorf), Daniel Sommer (EVP, Affoltern a.A.) und Bruno Fenner (BDP, Dübendorf)

betreffend Wirkung von Fördermassnahmen im Energiebereich

Im Rahmen von Sparmassnahmen seiner Leistungsüberprüfung 2016 hat der Regierungsrat angekündigt, die Zusicherung für den Grossteil der Fördermassnahmen im Energiebereich ab 1.1.2017 auszusetzen. Seit Anfang Juni wird das nun auch offiziell in der Broschüre «Förderprogramm Energie für energetische Gebäude-Modernisierungen und Nutzung erneuerbarer Energien und Abwärme» auf der Homepage der Baudirektion kommuniziert.

Diese Massnahmen im Zusammenhang mit energetischen Sanierungen und MINERGIE-Bauvorhaben wurden seit Jahren vom Kanton gefördert. In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche Ziele hat der Regierungsrat mit den jeweiligen Fördermassnahmen angestrebt (z.B. Erhöhung des Anteils Minergie-P Bauten bei Ersatzneubauten um xy%)?
2. Wurden diese Ziele erreicht? Wie beurteilt der Regierungsrat die Wirkung dieser Fördermassnahmen (bitte nach einzelnen Massnahmen aufgelistet)?
3. Wenn der Regierungsrat die Förderung heute mit den Erfahrungen aus den letzten Jahren neu ausgestalten könnte, wo würde er seine Schwerpunkte setzen? Was würde er anders bzw. besser machen? Wie könnten die Fördergelder bezüglich der angestrebten Wirkungen noch effektiver eingesetzt werden?
4. In seinem Umweltbericht 2014 schreibt der Regierungsrat: «Der CO₂-Ausstoss konnte nicht nur pro Kopf, sondern auch gesamthaft reduziert werden. Dies ist vor allem auf energetische Verbesserungen bei neuen Personenwagen und (Neu-)Bauten zurückzuführen. Bei der Wärmeversorgung von Gebäuden findet ein Wechsel vom Heizöl hin zu Erdgas bzw. zu erneuerbaren Energien und Abwärme statt. Die eingeschlagene Marschrichtung stimmt...» Welchen Beitrag zum Ziel von 2.2 Tonnen CO₂/Person bis 2050 haben die einzelnen Massnahmen in den letzten Jahren geleistet? Wie veränderte sich dieser Beitrag mit der Entwicklung des Öl-Preises auf dem Weltmarkt bzw. wurden einhergehend mit dem tiefen Öl-Preis wieder vermehrt Investitionen in fossile Energieträger im Gebäudebereich vorgenommen?
5. Wie viele Arbeitsplätze im Kanton Zürich konnten dank den vermehrten Investitionen in erneuerbare Energieträger und in moderne Gebäudetechnik, die durch die Förderbeiträge ausgelöst wurden, geschaffen werden? Falls es keine Statistik dazu gibt, können Sie eine Schätzung abgeben?

Sonja Gehrig
Daniel Sommer
Brunno Fenner